

ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

FRANUMERATIONS-PREISE
 und postfreie Zusendung
 für OESTERREICH-UNGARN 50 FL. = 40 K.
 DEUTSCHLAND 48 FL. = 38 K.
 FRANKREICH, BELGIEN und ITALIEN 48 FRCS.
 ENGLAND 1 Pf. St. 16 Sh.
 EINZELNE NUMMERN:
 SONNTAG 30 KR.
 DIENSTAG 16 KR. DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT
 VICTOR SILBERER.

REDACTION UND ADMINISTRATION:
 WIEN
 I., ST. ANNAHOF.
 MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.
 UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

NO. 79. WIEN, DIENSTAG DEN 19. SEPTEMBER 1899. XX. JAHRGANG.

Pranumerations-Einladung

„Allgemeine Sport-Zeitung“

Zwanzigster Jahrgang, 1899.

Mit 1. October beginnt das vierte Quartal des XX. Jahrganges, und bitten wir jene unserer P. T. Leser, deren Abonnement hiermit abgelaufen, um baldigste Erneuerung desselben, damit in der ferneren Zusendung des Blattes keinerlei Unterbrechung eintritt.

Pranumerations-Preis bei directer Francozusendung:
 für Oesterreich-Ungarn: Ganzjahrg 20 fl., halbjahrg 10 fl., vierteljahrg 5 fl.
 für das Deutsche Reich: Ganzjahrg 36 Mark (halbjahrg 18 Mark, vierteljahrg 9 Mark).
 für Russland, Holland, Danemark, Schweden und Norwegen: Ganzjahrg 24 fl. (halbjahrg 12 fl., q. W.).
 für Frankreich, Spanien, Belgien, Schweiz, Italien, Türkei, Griechenland, Serbien und Rumanien: Ganzjahrg 48 Frcs (halbjahrg 24 Frcs).
 für England, Amerika und alle anderen übrigen Länder: Ganzjahrg 1 Pfd. St. 16 Sh. (halbjahrg 18 Sh.).

Abonement für Turkreise:

1. Volles Turf-Abonement, d. i. für die Zeitung, inclusive Turfbuch und sammtlicher Monatskalender 34 fl. ö. W.
2. Einfaches Turf-Abonement, d. i. für die Zeitung, inclusive Turfbuch 28 „ „
3. Kalender-Abonement, d. i. für die sammtlichen Kalender, nämlich Turfbuch und Monatskalender 14 „ „

„Allgemeinen Sport-Zeitung“

Wien, I., „St. Annahof“.

BUDAPESTER BUCHMACHER:

GEORG EHLERS

Kossuth Lajos-utca 8 (vis-à-vis dem National-Casino).

Die Firma legt Wetten für alle Arten von Rennen und ertheilt bereitwilligst alle Auskünfte.

ORENSTEIN & KOPPEL

Wien, I., Annagasse 3

Fabrikanten für: Feder- und Federstahlwerke in Prag und Budapest; Locomotiv-fabrik Drauzel bei Pilsen; Maschinenfabrik für Hand-, Zug-, Heber-, Locomotiv- und elektrischen Betrieb.

Dürkopp's Fahrräder

nehmen unstreifig den ersten Platz ein.

Dürkopp & Co., Wien, V/2

Verteiler an allen grosseren Plätzen.

WIENER BUCHMACHER:

GUSTAV E. BRANDTNER,

I., Elisabethstrasse 9.

J. DOBRIN & CO.,

I., Glückgasse 1 (Tegethoffstrasse 6).

FELIX LACKENBACHER,

IV., Gusshausstrasse 2.

ARTHUR HORNER,

I., Lobkowitzplatz 1.

Die obigen Firmen legen Wetten für alle Arten von hiesigen und auswärtigen Rennen und ertheilen bereitwilligst alle hierauf bezüglichen Auskünfte.

Schönstes Vorbild Europas!

COLOSSEUM

WIENER COLOSSEUM
 IX. Nussdorferstrasse 4.
 Direction Carl Blasel.
 Täglich 8 Uhr Abends: Grosse Vorstellung mit glänzendem Programm
 Jeden Sonn- und Feiertag: Grosse Kutscherei-Vorstellung.
 * * * * * Nach der Vorstellung: Concert im Wintergarten. * * * * *
 Haltestelle und Kreuzungspunkt der verschiedensten Pferdebahnen und Omnibuslinien.

Station Währingerstrasse der Stadtbahn!

Vorzügl. Küche! Aussergewöhn. Getränke. Billig Preise.
 Tagescasinos: I. Rothenturmstr. 16 (Bazar) und IX. Nussdorferstr. 4.

Grand Hotel
„ERZHERZOG JOHANN“
 mit der Dependence
 * „Post-Villa“ *
 am
SEMMERING.
 Modernes Haus für die vornehme Welt!
 130 Wohnzimmer und Salons in allen Grössen mit vielen Balcones und Erkern.
 Eigene Techniker-Leitung. — Zwanzig Joch (über 100.000 Quadrat-Meter) grosser Hotelpark mit herrlichen alten Wäldchen ausschliesslich für die Bewohner des Hotels. Ausgereichneter Unterhalt für einen Equipagen.
 Alle Auskünfte ertheilt bereitwillig die
 Verwaltung
 des
 Grand Hotel „ERZHERZOG JOHANN“ am Semmering.
 Telegraphische Adresse nur zwei Wörter:
 „Erzjohann Semmering“.

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:
 Das Wiener September-Meeting. — Vollständiger in der Freudenau. — Pongraff. — Rennen. — Trabes. — Isarata.

Verlag: „Allgemeine Sport-Zeitung“, Wien, I.
 Victor Silberer's
„Training des Trabers“
 Zweite, gänzlich umgearbeitete und auf den doppelten Umfang bereicherte Auflage.
 Dasselbe enthält ausführliche Darstellungen des amerikanischen Trainingssystems von
 Hiram Woodruff, Jules Roussel und Charles Marvin
 sowie detaillierte Schilderungen der Leistungen der hervorragendsten amerikanischen Traber.
 Preis fl. 6.— = 10 Mk. 80 Pf.
 Diese Preisliste ist in jeder Nummer dieses Blattes beizugeben.

Das Fussball-Spiel.
 Sein Ursprung, Leistung und Bedeutung
 60 Kr. — 1 Mark.
 Verlag: „Allgemeine Sport-Zeitung“, Wien.

KUNDMACHUNG.
 Das kon. ung. Ackerbau-Ministerium bringt in den Räumen des Tattersall zu Budapest am 4. und fortsetzungsweise am 5. October l. J. die aus dem kon. ung. Landwirtschafts-Commissariat beschafften jungen Stuten, abgelaufene Kastraten und Hengste zur Auction; am 3. um 10 Uhr werden die Pferde vorgeführt worden.
 Eben dasselbe findet am 1. 2. 3. October l. J. ein Privat-Luxus-Pferdemarkt, am 11. 12. 13. ein Privat-Hengsten-Markt statt.
 Auctions-Kataloge sind durch das kon. ung. Ackerbau-Ministerium in Budapest, durch die Tattersall-Direction in Budapest und durch die Redaction der österr.-ung. Pferde-Verkaufsaliste E. Projowskij in Wien, XVIII., zu haben.
 Budapest, im Monate August 1899.
 Der kon. ung. Ackerbauminister.

Verlag: „Allgemeine Sport-Zeitung“, Wien.
 Allen P. T. Abonnenten der
 ALLGEMEINEN
SPORT-ZEITUNG
 seien die hoch elegant und sportmassig ausgeführten
Einbanddecken 1899
 — I. Halbjahr —
 à fl. 1.50 — Mark 3.—
 sowie früherer Jahrgänge bestens empfohlen.

Victor Silberer's

HERBST-KALENDER.

Preis 1 fl. ö. W.

Derselbe enthält die Resultate der bisher in Wien, Alag, Oedenburg, Pressburg, Budapest, Kottighbrunn, Krakau, Kaschan, Sarajevo, Lemberg, Karlsbad, Iotiv, Stöckl, Tatra-Lomnice etc. zur Entscheidung gelangten Rennen mit der vollständigen Statistik. Bei Einsendung des Betrages von 1 fl. erfolgt Franco-Zusendung des Kalenders.

Preis 1 fl. ö. W.

Verlag der „ALLGEMEINEN SPORT-ZEITUNG“ (Victor Silberer), WIEN, I., St. Annahof.

ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSKRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN“.

WIEN, VIENNA, VIENNA.

CHEK-COULO NO. 46.949 BELM. K. P. POSTPARCASSEN-AMT CHERING-VERKEHR.

WIEN, DIENSTAG DEN 19. SEPTEMBER 1899

DAS WIENER SEPTEMBER-MEETING.

VII.

Man wird den Jubiläums-Preis 1899 lange im Gedächtnisse behalten, länger als sonst Rennen dieser Art, denn er wurde unter ganz abnormen Umständen gelaufen und von einem Pferde gewonnen, welches vor dem Ablaufe keine 50:1-Chance hatte. Inländer, der zugabstammernannte zu Hause mit seinen Stallgenossen Cromwell und Rio tinto nicht gelappten kann, welcher diesen beiden Pferden nur als Hilfe mitgegeben wurde, kehrt als Sieger aus dem werthvollen Rennen heim und schlägt nach Gegenwehr Zászló und jenen Rio tinto, der ihm in der Arbeit um Pfunde überlegen ist. Schlussfolgerungen lassen sich aus diesem Resultate nicht ziehen, man darf nicht behaupten, Inländer sei etwa ein besseres Pferd als Chryseis oder Komandassony oder Per Butlers oder Bussler. Man darf nur constatiren und nicht Schlüsse aus dem unerwarteten Resultate ziehen. Der seltsame Ausgang ist einzig und allein eine Folge des aussergewöhnlichen Zustandes der Bahn. Die Laagsseite gegenüber den Tribünen war an manchen Stellen ganz unter Wasser, namentlich in der Nähe des 1800 Meter-Starts und des Meilenpostens. Die Pferde mussten diese kleinen Seen durchwaten und kamen dadurch nicht ganz an ihrer Haltung oder erschöpften ihre Kräfte vollständig oder brachen gar aus, wie Cromwell und Makóny. Rio tinto wollte nicht durch das Wasser gehen, sondern sprang formlich hinein, Komandassony verlor stark an Terrain, Per Butlers kam auch nicht ordentlich vorwärts und Chryseis drangte ganz gegen die Barrière, was natürlich auch nicht zur Hebung ihrer Chancen beitrug. Kurz, nahezu alle Pferde wurden durch das Wasser in ihren Aussichten stark beeinträchtigt, nur Inländer profitierte dadurch. Clemensinn lief nämlich nach dem Meilenstart Inländer, dessen Rolle als Schrittmacher hier ausgespielt schien, ganz auf dem letzten Platze und schonte dadurch dessen Kräfte. Und es die anderen Pferde sich in dem von der letzten Ecke an entspinrenden Kampfe verausgabt hatten, brachte Clemensinn den gesparten Inländer in's Rennen, und dieser erfocht einen Sieg, wie er dertat glücklich schon lange nicht errungen war. Rio tinto kam als Dritter ein vor Zászló, der sich seiner erst nach heissem Ringen erwehren konnte. Er lief bereits in den Farben des Baron Johann Harkányi, welcher dem Baron Leopold Edelshem-Gyulai den Besitzantheil an Rio tinto abgekauft hatte. Er hielt sich gewiss recht wacker, aber gerade dass der schliesslich seinem hohen Gewichte erliegende Zászló ihn noch mit einer halben Länge schlagen konnte, spricht gegen Rio tinto. Chryseis stand ungemächlich zu weit nach Harse, ihr vor der Weg ebenso zu weit wie Bussler, welche noch vor dem Goldenplatze sehr gefährlich ausgesehen hatte. Per Butlers und Komandassony waren hier bereits geschlagen: ihre wahre Form haben sie jedenfalls nicht gezeigt. Ira war vor der Distanz fertig, er ist kein Pferd für die Derbyrecke.

Das Handicap über 1300 Meter, welches auf dem Programme als erste Nummer stand, verlief ziemlich genau nach Form und brachte doch eine Überraschung in Bezug auf die Wetten. Das Publikum hatte nämlich seltsamerweise Sessaly II. zum Favorit gemacht und sonst noch Danielle

starker gewettet, obwohl nach dem Ausgang des 1300 Meter-Handicaps am Donnerstag Diadal vor Sessaly II. und Danielle enden musste. Er errang auch wirklich einen leichten Sieg, und zwar gegen Fille und Danielle, während Sessaly II. unplatirt endete. Der Erfolg von Diadal lasst eine nenerliche Verbesserung des Festicischen Hengstes annehmen. Diadal wird zwar niemals das Pferd werden, welches er vor dem Preis vom Heleneplatz 1898 hatte sein sollen, aber er ist andererseits auch weit besser, als man noch im Frühjahr geglaubt. Diadal scheint übrigens ein ausgesprochener Pfleger zu sein. Sehr ehrenvoll lief Fille unter ihrem Hochsiegewicht von 60 Kg. Ganz enttäuschend; wie bereits erwähnt, Sessaly II. Sie war niemals so schlecht, als sie jetzt ist.

Sehr gut gemacht war das Handicap der Zweijährigen. Noch 50 Meter vor dem Ziele konnte Niemand mit Sicherheit den Sieger angeben, hier kamen noch sechs Pferde in Betracht. Schliesslich errang dank ihrem leichten Gewicht von 50 1/2 Kg. Tiamo einen hartnäckigen Sieg. Die Stute war schon bei ihren beiden letzten Versuchen in Wien sehr gut gelaufen, ihr Erfolg war daher wohl zu erwarten. Alie und Redner endeten in todtm Rennen auf dem zweiten Platze. Der Reiter von Alie, Adams, musste zwei Pfund Uebergewicht in den Sattel nehmen; es ist fraglich, ob die Stute um so viel von Tiamo geschlagen war. Uebrigens hat auch Redner für seine Niederlage eine Entschuldigung, er fand nämlich zu spät freie Bahn. Im geschlagenen Falle befand sich unter Anderen Trifolan, der gleich dem meisten seiner Stallgenossen nicht in Form ist, und Bolag, welcher in Bezug auf die Erscheinung seine Gegner weit übertrage; seine Zeit wird erst kommen.

Im Verkaufrennen über 2800 Meter hatten von Haus aus nur Casque und Junius Chancen, und diese zwei Pferde machten auch das Rennen unter sich aus. Es kam zwischen ihnen von der Distanz an zu einem erbitterten Kampfe, aus dem Casque als Sieger hervorging. Sein Gegner war allerdings im Kampfe vielleicht nicht mehr im Vollbesitze seiner Kräfte. Junius war nämlich im „See“ gestrauchelt und hatte das Maul voll Wasser bekommen.

An todtm Rennen war während des Wiener September-Meetings währlich kein Mangel. Im Verkauf-Handicap der Zweijährigen kam es wieder zu einem solchen zwischen Wandermund und Herzogmald. Der Reiter der letzteren Stute war seiner Sache anscheinend ein wenig zu sicher und wurde überumpelt. Die beiden Siegerinnen sind übrigens ziemlich massige Pferde, namentlich Herzogmald, welche ein derart niedriges Gewicht im Sattel hatte — 40 1/2 Kilogramm — wie es sehr selten bei uns zum Siege getragen wird. Für Wandermund war die Distanz gerade recht; über mehr als 1000 Meter kommt sie nicht nach Hause. Die anderen Pferde waren bereits an der Distanz geschlagen.

Ein sehr gutes Ding war für Sternbuck das Maidenrennen der Zweijährigen. Der erst kürzlich von Herrn Nicolaus von Szemere gekaufte St. Gahen-Sohn brauchte sich nicht besonders zu strecken, um Herr über Waterloo, Tourdi und Muncsy zu werden. Der Hengst wird aber demnach auch in besserer Gesellschaft wohl laufen.

Eine schöne Leistung vollbrachte p. p. c. im Hürdenrennen der Dreijährigen. Die kleine Stute, welche bereits sich bei ihrem ersten Versuche zwischen Flagen durch ihr grosses Sprigtalent bemerkbar gemacht hatte, schlug nämlich unter dem gewiss nicht niedrigen Gewichte von 61 Kg. sechs Gegner, denen sie bis zu 23 Pfunde cedirte. Von zweien bekam sie allerdings Gewicht, und zwar von Bokkora sechs Pfund, von Pasaria fünfzehn. Den Hengst hat sie um weit mehr als die angegebene Gewichtsdiffereuz geschlagen, von Pasaria aber trennen sie auch nur wenige Pfunde. Sie darf nach ihrer vorgeristeten Form zu unseren besseren dreijährigen Hürdenpferden gezählt werden und dürfte noch manche schöne Erfolge auf der Hindernisbahn erringen. Maholnap, welcher sehr spät in's Rennen kam, wurde Zweiter vor der ihrem hohen Gewichte erliegenden Pasaria. Es sei übrigens bemerkt, dass das Hürdenrennen zum Theil auf der Galoppirbahn gelaufen wurde, weil die äussere Bahn nicht mehr benutzbar war.

VOLLBLAUTATION IN DER FREUDENAU.

Die am Samstag in der Freudenaus stattgefundenen Vollblautationen war ziemlich schwach besucht, jedenfalls viel schwächer als die Versteigerung der Esterházy'schen Pferde. Die Kauflust war aber dennoch keine geringe, namentlich um die Fäbriinge des Rittmeisters Arthur Tuzsoly, welche allerdings durchwegs vorzüglich aussahen und zumest sehr vornehm gezogen sind, einstud ein überaus lebhafter Weltbewerber. Für vier Mutterblöde von 16 1/2 H. erzielt, was den sehr bemerkenswerthen Durchschnittspreis von 6200, H. entspricht. Ein besonders anmüthig Weltreiter entstand um den Dr. H. von Matchbox — Rebecca, um den sich Graf Louis Trauttmansdorff, Herr Viktor Ritter von Mantzer, Herr Louis Egedy, Mr. Duke und zum Schlusse auch Herr Richard von Szemere bewarben. Der letztgenannte Sportsman erzielte endlich bei einem Anbote von 6200 H. den Zuschlag auf den Hengst, dessen Halbbruder Mada ihm bekanntlich die Trial-Siakes gewonnen hat. Mr. Duke kaupte aus der Matieshofer Aufzucht um 3850 H. die F.-H. von Zappon — Beatrice und um 3000 H. den F.-H. von Pastor — Glorvina, Baron Herman Königswarter erstand um 3200 H. die rechte Schwester von Contris. Die Fäbriinge des Herrn Richard Wahrman gingen um weit billigeres Geil weg, der Durchschnittspreis betrug hier bloss 1125 H. Einen höheren Preis erzielte bloß Va bene, schw. H. von Bendigo — Valo-Glory, den sich Herr Louis Egedy 2400 H. kosten liess. Von den alteren Pferden wurden nur einige um niedrige Summen an den Mann gebracht.

Nachtheil folgt das genaue Verzeichniss der versteigerten Pferde mit Angabe der Käufer und der Kaufpreise.

Table with columns for horse names, breeders, and prices. Includes sections for 'A. Jahrlinge', 'Richard Wahrman's', 'B. Aeltere Pferde', and 'Richard Wahrman's'.

Advertisement for VICTOR SILBERER'S HERBST-KALENDER. Preis 1 fl. 5 W. Details about the calendar's content and availability.

FONOGRAF.

DER »HERBST-KALENDER 1899« von Victor Silberer erscheint übermorgen.

DKKI DUNURE-SPROSSEN, Reducer, Waterloo und Malaga, erstens vorgestern in Wien auf dem zweiten Platze.

WEGEN DES AUSFALLENS der Wiener Rennen in dieser Woche erscheint die »Allgemeine Sport-Zeitung« erst wieder am Sonntag den 24. September.

MORING, der Gewinner des Sommer-Handicaps in Budapest, ist in die Springelbahn geschickt worden. Er soll schon in den nächsten Tagen sein Debut zwischen Flaggen abgeben.

ZWEI MAGLUS-KINDER waren vorgestern in Wien erfolgreich. Inlander im Jubiläums-Preis und Wundermahl — im letzten Rennen mit Hartweiss — in Verknüpfung der Zweijährigen.

IN LAMBOURN in England erlegte sich kürzlich ein bedauerenswerther Unglücksfall. Ein Stallbursche des Trainers A. Yates erlitt bei einem Sturz mit einem Pferde einen Bruch der Schädeldäcke und starb nach 48 Stunden.

R. CLEMINSON feierte vorgestern auf Sternbach in Maltendorfrennen der Zweijährigen seinen 60. Sieg in diesem Jahre. Er stellt damit neben den erfolgreichen Fledermaus und zweiten Stelle hinter R. Adams, welchen 67 Rennen gewonnen hat.

KOMIASSZONY war ausgesprochen Favorit im Jubiläums-Preis. Sie notierte im Ringe 29,1; an den Casira hatte er im Falle des Sieges der Königswitzer-Straße einen Gewinn von 1000 Gulden. Letzter Ausseer Sieger war Mokhig; Eventuelle 204:6.

DON JOSE, welcher im Herkog von Raiborn-Rennen gestern in Berlin hatte laufen sollen, ist nicht Rennen fähig. Er soll für den Preis des Winterfavositen gleich gehalten werden, um in diesem Künste-Rennen um seine Bestenzeit Gelegenheit zu stehen.

S. BULFORD wurde vorgestern nach dem Jubiläums-Preis aus den Diensten des Herrn Anton Dreher entlassen, weil er auf Bussert seine »erklärten« Stallgeräthe für Bussert nicht Platz gemacht haben soll. Per Bussert, was übrigens bereits vor dem Goldenplatze in Nöthen, während Bussert hier noch ganz frisch lag.

KOMIASSZONY und Mokhig haben zwei Jahre unbeschwerdener erfolglos am Jubiläums-Preis in Wien theilgenommen. Während aber die Saue wenigstens noch im Vorjahre als Zweite hinter »Zitz« kam, so ist sie nunmehr und war heuer unplatziert endete, hat Mokhig in beiden Jahren mit dem Ausgang des Rennens nichts zu thun gehabt.

DER GEMEINDERATH der Stadt Freiburg in Deutschland hat kürzlich einen Beschluss gefasst, welcher lebhaftes Nachdanken verdient. Er stellt nämlich dem dortigen Rennverein für das am 8. October stattfindende Meeting die Durchschnittseinnahme für den dritten Platz, so dass die Bezahlung desselben ausnehm unangenehm beschränkt kann.

IN BERLIN-BOPEGARTEN wird heute des Hirtfeld-Renns gelaufen, in dem Namouna und Greif wieder aufeinander treffen sollen. Nachdem Namouna diesmal einen Schrittmacher mitgenommen wird, dürfte er die wohl gleiche, an Greif, welcher sie am Montag der Vorwoche in einem Zwölftel geschlagen hat, Renne zu nehmen.

BARON EDELSBERG-GYULAI hat seinen Besitztheil an Rio tinto und Inverclyde an Baron Johann Harkany abgetreten. Graf Emerich Degen hat noch wie vor Mitbestimmung dieser beiden Pferde. Rio tinto hat auch bereits im Jubiläums-Preis die Farben des Baron Johann Harkany auf den dritten Platz hinter Inlander und Zsibik gezogen.

DER JUBILÄUMS-Preis ist aus bereits zweimal von einem Schrittmacher gewonnen worden. 1893 siegte Virad, welcher im Interesse von Primis II. für ein scharfes Rennen hatte Sorge tragen sollen, heuer siegte Inlander, welcher als Hirtfelder bei Cromwell und Rio tinto in's Rennen eingeschickt worden war. Virad siegte als Möndes, Inlander feierte bei seinem zweiten Erfolg.

SCHLECHTE GESCHÄFTE werden wie in Oesterreich-Österreich so auch in Deutschland häufig mit besondern theueren Jahrlängen gemacht. So schreibt die »Sport-Welt«: »Zwei der theuersten Jahrlänge, die in den letzten Jahren seitens des Gestütes Hartberg verkauft worden waren, fielen an Dienstag in Weppersdorf. Der 1896 mit 20.000 Mark bezahlte Scherachböck war ein Weppersdorfer, der ein Jahr später für 17.000 Mark zugelegene Nitrate King lief drittes Rennen für den dritten Platz einer kleinen Concurrenz.«

IN DEN BESITZ seiner K. und K. Hofst. des Herrn Edmondo Quo sind die vier Casirer Jahrlänge übergegangen, welche am Samstag in der Freudenau haben versteigert werden sollen. Es sind dies der Hr. v. Partian-Basis, der Hr. E. v. Furtina-Merle, die E.-St. v. Hantelstein-Charakter, Hr. St. v. Hantelstein-Lady Ida Heiltschik gerathen diese Jahrlänge gegen Platen aus, welche in den letzten Jahren wieder die Aufmerksamkeit auf das Gestüß des Herrn Friedrich Wagner gelenkt haben, nämlich Hirt, Morry, Maltzer, Ledesne, Miss Zezanne u. v. w.

DER »HERBST-KALENDER 1899« von Victor Silberer, welcher übermorgen erscheint, enthält die vollständigsten Resultate aller hier in Wien, Kottlbrunn, Badaps, Alag, Kottlbrunn, Tatra-Lanitzer, Samjery, Krasna, Lemberg, Pressburg, Oedenburg, Debrzesin, Kaschau, Teis, Simlak, Nytrachyza, Cseggöld, Szegedin und Rymanov abgehaltenen Rennen mit den ausführlichsten statistischen Tabellen über die Erfolge der Rennathleten, Platen, Vorfahrer, Herensreiter und Jockeys. Für den Besucher der Badapsener Rennen ist dieses handliche und sehr hübsch ausgestattete Büchlein ein absolut unentbehrlicher Beibehalter. Preis 1 fl. 6 kr.

UM 900 GULDEN kaufte Herr Nicolas von Semetz fröhlich den im Marienhof gezogenen Hr. M. v. Matchbox—Hero. Derselbe Sportmann legte am Samstag in der Freudenau 6200 fl. für den gleichfalls in Marienhof gezogenen, von Maltzick stammenden Halbblüter, von Maltz aus. Diesen Takt-Sinken-Selbst hatte Herr von Semetz einzeln als Jahrling um 11.000 fl. erstanden. Maltz war der theuerste Jahrling von 1896, aber er hat sich auch bezahlt gemacht. Von den vier Platen, welche 1896 nach Maltz die höchsten Preise brachten — es waren dies Ver-Vee, Alaga, Eigentlich, Cronwell, Nyilony, Gaspeller, Zee offer, Longchamps und Orchel — hat keiner so viel gewonnen als Maltz. Den zweiten Gewinn davon im Jahre 1898 Oesterreich. Ungarn auf öffentlichen Versteigerungen erstandenen Jahrlingen erzielten bisher Avall und Kondmanzsky, welche 1050 fl. und 2500 fl. kosteten, und sonst waren noch sehr glückliche Ankäufe. Von de harr (Ankäuferpreis 3000 fl.), Eszteriz (2650 fl.), Vind (400 fl.), Jelenica (700 fl.) und Nickerl (500 fl.).

DIE FREUDENAU ist überschwemmt. Schon vorgestern waren Theile der Rennbahn, ausmündlich in der Nähe des Mellenstatter Wasser, so dass für August die Wiener Jubiläums-Preise stark beeinflusst wurde. Im Laufe des Nachmittags und der Nacht breiteten sich die Wassermassen noch mehr aus. In Folge dessen sah sich das Directorium des Jockey-Clubs veranlasst, die Rennbahn auf Weiteres zu verschließen. Am eine Abhaltung derselben in dieser Woche ist nicht mehr zu denken, sie werden wahrscheinlich in der freien Zeit zwischen dem Budapest Herbst- und dem Wiener October-Meeting gelaufen werden.

Hotters Speed Sustainer
1/2 Flacon II fl., 1/4 Flacon 6 fl., Flacon 1 3/4.
Hervorragendes Mittel zur Beförderung der Atmung des Pferdes, Hebung der Kraft- und Lendenaufgabe, daher besonders Befähigung zur höchsten Schnelligkeit und Ausdauer ohne Unterbrechung des Thiers.
Depot nur in der Grotten- und Sauer-Strasse 182.
Wien, XIII, 2, Schönbrunnstrasse 182.

The Austro-Hungarian
»Courier-Club«
supplies visitors to this town with trustworthy and experienced couriers and guides, arranges excursions, etc.
Address: »Oester-ungar. Courier-Club«, Wien I, Schwarzenbergstrasse 2.

Colonel Kuser
mit Fahrer Peck in vollem Gang im Sulky.
Grosses Kunststück (Heliogravure) nach dem vorzüglichen Oelbilde des Meisters Julius von Blaas.
Das beste Theaterbild, das bislang in Europa erschien.
96 X 70 Centimeter groß.
Preis per Blatt 10 fl. 5 w.
In sehr geschmackvollem, modernem Rahmen 158 fl. 6 w.
Fein colorirt 15 fl. 6 w.
Colorirt samt Glas und Rahmen 20 fl. 6 w.
Bestellungen bittet man zu richten an die Verwaltung der
»Allgemeinen Sport-Zeitung«
Wien, I, St. Annahof

RENNEN.

RESULTATE.

Wien, 1. September-Meeting 1899.
Siebenter Tag, Sonntag den 17. September.

Diele Bahn, theils unter Wasser.

I. HANDICAP 2400 K. 1800 M.
Gl. Tav. Festerer 3j. Hr. H. Diadal v. Gunnersbury od. Dunsen—Cocotte 58 Kg. (2 Waagen) . . . Park 1
Gl. E. Huxyady's 4j. F.-St. Filla, 60 Kr. . . . Poole 2
R. Wahnmann's 8j. br. St. Danielt, 51 1/2 Kg. . . . Adams 3

A. v. Péc'h's 4j. Hr. H. Orchel, 59 1/2 Kg. . . . Wilson 0
Gf. Joz. Szcsy's 4j. Hr. H. Ferg, 53 1/2 Kg. . . . Gilchrist 0
Gf. Alex. Eddy's 6j. F.-H. Thury, 59 1/2 Kg. . . . Rumbold 0

Gf. E. Degenfeld's 4j. br. St. Szeesly II, 51 Kg. . . . Wilson 0
Mr. Dorry's 3j. br. St. Win some money, 48 Kg. . . . Sands 0

Tot.: 370 50. Platz: 58:25, 61:25 und 61:25.
Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 17 Szeesly II, 31 Orchel, 33 Filla und 35 Poole, 40 Danielt, 41 Ferg, 108 Thury. Wett: 3 Orchel und Szeesly II, 4 Filla, 6 Danielt und Diadal, 8 die Uebrigen. Letzt mit einer Ausnahme gewonnen: 225 fl. Rennw. Werth: 1920, 400 K., 500 K. der Rennasse.

II. HCP. D. ZWIJK 2400 K. 1100 M.
Gf. Mich. Karolyi's br. St. Zimo v. Erdöndes—Talian, 50 1/2 Kg. (Huxable) Prädames 1
A. Drabr's Hr. H. Redner, 55 Kg. . . . W Smith 0
L. Schindler's F.-St. Alala, 54 Kg. . . . Adams 1
A. v. Péc'h's Hr. H. Garcia, 52 Kg. . . . Poole 4
Gf. Em. Huxyady's Hr. H. Dvor, 57 Kg. . . . Park 0
N. v. Szemere's Hr. H. Colter, 59 1/2 Kg. . . . Cleminson 0
Ernst v. Blaskowitz Hr. H. Boldog, 56 1/2 Kg. Rumbold 0
Bar. G. Sprieger's Hr. H. Trifljan, 55 Kg. . . . Hays 0
Gest. Szászberény's Hr. H. Aladin, 54 1/2 Kg. . . . Hyam 0
Gf. Zs. Kinsky's Hr. H. Hafia, 49 Kg. . . . Gilchrist 0
Cap. Gaston's F.-H. Janko, 52 Kg. . . . S. Delfand 0
Mr. Dorry's Hr. H. Wale, 48 1/2 Kg. . . . Wilson 0

Tot.: 445:50. Platz: 61:25, 60:25 auf Redner und 72:25 auf Alca auf 25 auf andere Pferde entfallende Quoten: 18 Garcia, 14 Trifljan, 50 Janko, 51 Alca, 56 Redner, 58 Boldog, 63 Madia, 71 Dvor, 87 Wale, 99 Mafos, 103 Colter. Wett: 24 Garcia, 4 Thimo, 6 Alca, Boldog, Dvor und Redner, 8 Aladin, 10 Janko und Mafos, 14 Colter und Wale. Nach Kampf mit einer Halbpaar gewonnen: 225 fl. Rennw. Werth: 1920, 400 K., 500 K. der Rennasse.

III. VERKAUFSR. 2400 K. 2800 M.
A. v. Péc'h's 3j. dir. W. Casque v. Stronson—Cartmet, 56 1/2 Kg. . . . Adams 8
Mr. Licola's 3j. Hr. H. Fuzis, 4800 K., 55 Kg. . . . Adams 8
Gest. Miklófalvi's 4j. Hr. H. Bugra, 190 K., 49 1/2 Kg. . . . Wilson 3
H. Zangen's 4j. F.-St. Kadma, 1600 K., 56 1/2 Kg. . . . Gilchrist 4
Gest. Miklófalvi's 4j. br. H. Wagner, 2400 K., 49 Kg. . . . Hyam 5
N. v. Szemere's 8j. br. H. Vin Dicoald, 4000 K., 55 Kg. . . . Cleminson 6

Tot.: 140:50. Platz 31:25 und 29:25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 8 Jutias, 34 Bugra und Wagner, 67 Vin Dicoald, 9 Adams, 11 Fuzis, 11 Casque, 7 Vin Dicoald, 32 die Uebrigen. Nach Kampf mit einer Kopflänge gewonnen; sechs Längen zurück der Dritte. Auf den Sieger erfolgte kein Abzet. Jutias wurde von Gestüß Miklófalvi's gefordert. Werth: 1970, 400 K., 170 Kr. der Rennasse.

IV. JUBILÄUMS-PR. 47.000 K. 2400 M.
Bar. And. Harkany's 8j. Hr. H. Inlander v. Magus—1 Julie, 58 Kg. (Metall) Cleminson 1
Mr. C. Wood's 4j. Hr. H. Zsibik, 55 1/2 Kg. Rumbold 2
Bar. Harkany's 3j. Hr. H. Rio tinto, 68 Kg. Braker 5
Bar. S. Uchtritz's 4j. F.-St. S. Chrysis, 51 1/2 Kg. Poole 4
A. Drabr's 4j. F.-St. Bussert, 61 Kg. . . . S. Balford 0
Dess. 3j. Hr. H. Per Butlers, 59 Kg. . . . W Smith 0
Cap. Harkany's 4j. F.-St. Cromwell, 55 1/2 Kg. Wilson 4
Bar. H. Königswitzer's 4j. Hr. St. Kondmanzsky, 61 1/2 Kg. . . . Adams 0

A. v. Péc'h's 3j. F.-H. Er, 60 1/2 Kg. . . . Fk. Sharpe 0
Red. R. Wiece v. Wellen's 4j. Hr. H. Maibonig (Hilt), 59 1/2 Kg. . . . Wilson 0

Tot.: 1780:50. Platz: 210:25, 157:25 und 151:25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 14 Kommanzsky, 18 Cromwell und Rio tinto, 23 Bussert und Maibonig, 28 Chrysis, 32 Zsibik, 108 Adams, 201 Maibonig, Wett: 394, Kommanzsky's 3 Chrysis, 4 Cromwell und Per Butlers, 8 Rio tinto, 12 Rio und Zsibik, 14 Bussert, 33 Inlander und Maibonig. Herr Anton Dreher erklarte, mit Per Butlers gewonnen zu werden. Sicher mit einer Länge gewonnen: 225 fl. Rennw. Werth: 1920, 400 K. Dritte, Cromwell und Maibonig beschen aus Werth: 40.000, 5000, 2000 K., 250 K. der Rennasse.

V. VERKAUFS-WCP. D. ZWIJK. 2400 K. 1000 M.
Mr. Green's F.-St. Hundmald v. Magus—Wunschmald, 49 Kg. (Reynold) Wilson 7

»Taglich Abends«
»CENTRUM«
»St. Annahof«
dem grössten und glanzendsten Local der Stadt.
Eintritt: 30 Kr.

L. Egedy's br. St. *Harvestmaid* v. *Harvester*-Vadgals 40/4, Kg. Sp. 10/10. *Fleiss* 3
 Capt. Gaston's br. St. *Ida*, 52 Kg. S. Bulford 3
 Obal. Al. v. Stry's br. St. *Espartero*, 50 1/2, Kg. Poole 4
 Gf. Em. Baworowski's br. H. *Mary*, 51 1/2, Kg. G.
 N. v. Semere's F-St. *Mega*, 49 1/2, Kg. C. Clemens 0
 Ar. Baltara's F-St. *Remedios*, 49 1/2, Kg. S. Sada 0
 E. Zanger's F-St. *Lula*, 48 1/2, Kg. S. Slack 0
 To. 150: 60 auf *Wundermull*, 87: 50 auf
Harvestmaid, 59: 25 auf *Wundermull*, 55: 25 auf
Harvestmaid und 53: 25 auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 17 *Mega*, 19 *Espartero*, 32 *Ida*, 34 *Remedios*, 51 *Mary*, 56 *Lula*. Wett: 3 *Wundermull*, 2 1/2 *Espartero* und 2 *Ida*, 3 *Harvestmaid*, *Mary* und *Remedios*, 10 *Lula*. Totales Rennen vier Lagen zurück die Dritte. Auf die Siegersin erfolgte kein Abzet. Werth: 920 Kg. ausserdem 240 K. jeder der Siegerinnen, 680 K. der anderen.

VI. MAIDEN- D. ZWEI 2400 K. 1900 M.
 Nic. v. Semere's br. H. *Sternbù* v. St. Gaten - Interim, 56 Kg. (Maw.) S. Clemens 1
 Gf. E. Huyny's br. H. *Waterloo*, 56 Kg. P. Park 2
 Rad. Rht. Wiczer v. Welten's br. St. *Toward*, 54 1/2, Kg. H. Barker 3
 Gf. Z. Kinsky's Rothsch. St. *Mancy*, 51 Kg. *)

To. 75: 150. Plats: 97: 25 und 30; 50 auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 18 *Waterloo*, 29 *Toward*, 82 *Mancy*. Wett: 2 1/2 auf *Sternbù*, 2 1/2 *Waterloo*, 4 *Toward*, 10 *Mancy*. Leicht mit einer halben Lage gewonnen; fünf Lagen zurück die Dritte. Wett: 1970, 400 K. K. K. K.

VII. HURDEN- D. DREI 2800 K. 2400 M.
 Victor Silberer's br. St. p. c. v. Panescheritz - Peccavi, 61 Kg. (R. Johson) S. Fl. Morion 1
 Rittm. F. Michlsteiner's br. H. *Maholnig*, 60 Kg. K. K. K. K.
 Fürst Fr. Auerzerg's br. St. *Pacaria*, 63 1/2, Kg. G. Williams 3
 Gest. Mikolofsky's br. H. *Bohara*, 64 Kg. - Wheeler 4
 A. Baltara's br. H. *Nerissa* (Hh.), 60 Kg. K. K. K. K.
 M. Dale's F-St. *Corica*, 67 1/2, Kg. Fk. Hesp 0
 Rittm. Alb. v. Jekes' F-St. *Platow*, 100 1/2, Kg. Slack 0
 To. 240: 50. Plats: 40: 25, 104: 25, 106: 25, 85: 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 15 *Pacaria*, 19 *Bohara*, 20 *Nerissa*, 18 *Corica*, 30 *Maholnig*, 10 *Platow*, 10 *Mancy*. Wett: 3 *Bohara* und 3 p. c., 3 1/2 *Pacaria*, 5 *Platow*, 11 *Corica*, 12 *Maholnig* und *Nerissa*. Leicht mit einer Lage gewonnen; vier Lagen zurück die Dritte. Werth 1720, 500 K., 590 K. der Renneuse.

BERICHTE.

Wien, 1. September-Meeting 1899.

Siebetag. Sonntag den 17. September.

In den Mittagssitzungen des Sonntag bereitete sich eine angenehme Ueberschauung vor. Die noch Vormittags so düsteren Wolken verzogen sich nämlich zum Theile, es bellte sich zu Beginn der Rennen auf, und die Zuschauer, welche sich diesmal recht zahlreich eingefunden hatten, blieben von dem befürchteten Regen verschont. Die Sonne verlor jedoch kaum etwas an Helligkeit, die gerade das Hauptrennen der Jubiläums-Preis durch die theilweise Ueberschattung der Fichten Bahn sehr stark beeinträchtigt und brachte ein Resultat, das unter normalen Umständen ganz unmöglich gewesen wäre. Es stieg ein wenig Wind auf, die Fichten blieben aber ruhig und *Rio tinto*, während die Favorits *Chrysis*, *Kommandanz* und *Cromwell* auf dem Ausgange der werthvollen Konkurrenz nichts zu thun hatten. Es ist wirklich bedauerlich, daß ein solches Rennen mit so wildigen Umständen gelaufen wurde. Von den übrigen Ereignissen des Tages waren noch das tolle Rennen zwischen *Wundermull* und *Harvestmaid* im Verkaufs Handicap der Zweijährigen, der Erfolg von *Sternbù* im Maidenrennen und der leichte Sieg von p. c. im Bodenrennen zu erwähnen.

Im Handicap war *Sussexly II* Favorit; ihr tratten *Fille*, *Orchef*, *Diadal*, *Förgy*, *Thury*, *Damitte* und *Win* seine Mitbewerber entgegen. Nach Füll der Flagge nicht man *Thury*, *Förgy*, *Diadal*, *Fille* in der Reihenfolge vor *Orchef*, *Damitte* und *Diadal*. Vor dem Galdeplatz weichen *Förgy* und *Thury*, bald darauf weicht auch *Sussexly II*, indes *Fille* in die Spitze geht. Da kommt von der *Finland* *Diadal*, geht im Nu an die Spitze und schiebt leicht mit einer Lage gegen *Fille*, hinter der vier Lagen zurück *Damitte* Dritte wird.

Am Handicap der Zweijährigen nahmen *Reuter*, *Diver*, *Cocher*, *Boldig*, *Trifelan*, *Aladin*, *Alice*, *Garita*, *Majoi*, *Julia*, *Tiamo* und *Wille* teil. *Garita* wurde am meisten geweiht. Im Radel geht das Feld ab. Vorste nicht man *Tiamo*, *Trifelan*, *Alice*, *Italo* und *Majoi* vor *Diver*, *Cocher*, *Wille*, *Boldig* und *Garita*. *Wille*, *Diver* und *Italo* ziehen sich ab, während zwischen den Führenden ein harter Kampf, aus dem zuerst *Majoi* und *Trifelan* und dann auch *Aladin* scheiden. Dafür greift vor des Tribünen *Reuter* in die Entscheidung ein, welche schliesslich zu Gunsten von *Tiamo* ausfällt. Eine Halbtag zurück enden *Reuter* und *Alice* in totem Rennen vor *Garita*.

Im Verkaufsrennen hatten *Yunius* und *Casque* die meisten Anhaber, sonst liefen noch *Wagner*, *Bueris*, *Van*, *Diastel* und *Kaiser*. *Bueris* weist den Weg vor *Yunius*, *Kadmes* und *Wagner*. So biecht die Ordnung in die Pferde zum 1800 Meter-Start kommt. Dort ist ein grosser Wasserimpf, nach dessen Passiren das Feld sich wieder aufrückend. *Bueris* führt hier vor *Casque*, weil *Yunius* drei Achtel verloren hat. *Wagner* und *Diastel*. Nach dem Einfleigen in die Gerade ist *Casque* seine *Bueris*, ausser noch *Yunius*. An der Distanz ist *Bueris* geschlagen, die beiden Anderen engpfeilen sich zu einem harten Kampfe, aus dem *Casque* mit einer Kopf-

länge als Sieger hervorgeht. Sechs Lagen zurück ist *Bueris* Dritte.

Vor dem Jubiläums-Preis wurden *Baueri*, *Inland*, *Cromwell*, *Chrysis* (Witt), *Kommandanz* (Adams), *Frank Sharpel*, *Chrysis* (Poole), *Aldonig* (Hymas) und *Zidale* (Rambold) gelassen. Herr Anton Dreher erklärte, mit der *Butters* gewinnen zu wollen, *Rio tinto* lief in den Farben *Cromwell*. Alle Pferde waren vorzüglich aus, *Chrysis* und *Kommandanz* aber leuchteten in Bezug auf ihre Aussche besonders hervor. Es entwickelte sich noch ein lebhafter Wettkampf, besonders stark geweiht wurde *Kommandanz*, *Per Butters* und *Cromwell*. Nach längerer Verzögerung die Flagge. *Io* springt als Erster ab vor *Inland*, *Per Butters* und *Maholnig*, dann folgen *Cromwell*, *Rio tinto* und *Kommandanz* vor *Chrysis* und *Baueri*. Nach 300 Metern aber nimmt *Maholnig* die Führung vor *Inland*, *Chrysis* und *Baueri*. *Per Butters* verliert auch Terrain, das Feld ist im Nu auseinandergezogen. Beim Meilenstart biecht auch *Maholnig* aus, und dann führt *Io* in guten Takt vor *Chrysis*, *Per Butters* und *Kommandanz*, *Inland* ist Letzter. So geht es um die kurze Wand in die Gerade, wo *Chrysis* das Comendo vor *Io* übernimmt. Dicht auf galoppiren *Zidale* und *Per Butters*, aussen mit *Kommandanz* heranankommt. Sie fällt aber bald wieder zurück, während *Baueri* hinter *Chrysis* erscheint. Gleich darauf wechelt wieder das Bild, am Ende des Galdeplatzes ist *Baueri* geschlagen, seine *Chrysis* gliedert *Zidale* und *Rio tinto*. Während diese in harten Kampfe den Rest ausmachen, kommt von innen *Inland*, erreicht knapp vor dem Ziele die Spitze und schlägt *Zidale* sicher mit einer Lage. Eine halbe Lage hinter *Zidale* kommt *Rio tinto* als Dritter vor *Chrysis* hin. Nach dem Ende geht die Platz in die Segelstage des Rennens und die Stimmstapel von Jubiläums-Preis.

Sieger im Wien Jubiläums-Preis.
 5000 K. Für 1/2 und Auktion, Ca. 4000 Met.

Jahr	Gewinner	Vater	Besitzer	Reiter	Zeit	Stück
1888	Padtschah	Przewadz	O. Oelshörger	Bushy	25 1/2	8
1889	Elstreich	Reorder	V. May	Barker	25 1/2	6
1890	Nickel	Saverka	H. v. Fürstenberg	Barker	25 1/2	8
1891	Westler	Dunaster	H. E. Husayid	Bushy	32	12
1892	Espar	Barekalle	Üfen. A. v. Kolditz	P. Barrett	30 1/2	12
1893	Virad	Dunaster	H. v. Fürstenberg	Blatt	30 1/2	5
1894	Dera	Frösch	Gest. Penak	W. Smith	34	6
1895	Toko	Talpa	Comp. Matchess	S. Bulford	30 1/2	6
1896	Toko	Talpa	A. v. Fény	Fk. Sharpel	30 1/2	6
1897	Toko	Talpa	A. v. Fény	Fk. Sharpel	30 1/2	6
1898	Taba	Danare	A. v. Bocky	Ph. Sharpe	30 1/2	4
1899	Isakdar	Maga	H. v. Böhmerwegger	H. v. Böhmerwegger	33	10

Jahr	Gewinner	Vater	Besitzer	Reiter	Zeit	Stück
1885	Rostenburg I	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1886	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1887	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1888	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1889	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1890	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1891	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1892	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1893	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1894	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1895	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1896	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1897	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1898	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10
1899	Beckman	Beckman	W. Warshel	Mendiant	31	10

1, 2, 4, 5 Rennfamilien, 3 Renn Sir-Familie, 6, 11, 12 Sir-Familie, die Anderen Stieffamilien.

*) Hier ist die Abstammung von *Remold* angenommen.

Das Verkaufs-Handicap der Zweijährigen wurde von *Ida*, *Mary*, *Espartero*, *Mega*, *Wundermull*, *Remedios*, *Lula* und *Harvestmaid* bestritten. *Mega*, *Wundermull*, *Ida* und *Mary* zogen sich ab, während zwischen den Führenden ein harter Kampf, aus dem zuerst *Majoi* und *Trifelan* und dann auch *Aladin* scheiden. Dafür greift vor des Tribünen *Reuter* in die Entscheidung ein, welche schliesslich zu Gunsten von *Tiamo* ausfällt. Eine Halbtag zurück enden *Reuter* und *Alice* in totem Rennen vor *Garita*.

Im Verkaufsrennen hatten *Yunius* und *Casque* die meisten Anhaber, sonst liefen noch *Wagner*, *Bueris*, *Van*, *Diastel* und *Kaiser*. *Bueris* weist den Weg vor *Yunius*, *Kadmes* und *Wagner*. So biecht die Ordnung in die Pferde zum 1800 Meter-Start kommt. Dort ist ein grosser Wasserimpf, nach dessen Passiren das Feld sich wieder aufrückend. *Bueris* führt hier vor *Casque*, weil *Yunius* drei Achtel verloren hat. *Wagner* und *Diastel*. Nach dem Einfleigen in die Gerade ist *Casque* seine *Bueris*, ausser noch *Yunius*. An der Distanz ist *Bueris* geschlagen, die beiden Anderen engpfeilen sich zu einem harten Kampfe, aus dem *Casque* mit einer Kopf-

einander, nach dem ersten Sprung wird A. p. c. hinter *Platow*, *Corica* und *Bohara* zurückgeworfen, indes *Nerissa* und *Maholnig* den Beschluss machen. In der kurzen Wand ist *Bohara* bereits in Nöthen, dagegen schiebt sich p. c. wieder vor und galoppirt als Dritter hinter *Platow* und *Corica* vor *Nerissa*. Nach der vorletzten Hude weichen *Platow* und *Corica*; *Pacaria* und p. c. nehmen das Rennen auf und springen fast zu gleicher Zeit das letzte Hindernis vor *Bohara* und dem hier allmählich vorgehenden *Maholnig*. Auf der letzten Bahn schiebt p. c. mühelos an *Pacaria* vorbei, und als vor dem Tribünen *Maholnig* einen Vorstoss abstränkt, weist p. c. die Distanz leicht mit einer Lage ab. Vier Achtel vor *Bohara* passiert *Pacaria* als Dritte den Richter vor *Bohara*.

NOTIZEN.

PHILISITER wurde aus allen Engagements in Oesterreich-Ungarn gestrichelt.

NACHFOLGENDEN RENNFARBEN wurden für das Jahr 1899 eingetragt: Lieutenant Graf Alexander Beroldingen: blau, weisse Aermel und Kappe.

TRABEN.

MORGEN schliesen die Nennungen für das Wiener Herbst-Meeting.

DAS GESTALT KORIITSCHAN ist in das Eigenthum des Herrn L. Wittgenstein übergegangen. BAKON GUSTAV SPRINGER hat von Graf Carl Schönborn das Zwespagen *Maxflyover* und *Rochel P.* gekauft.

PAPACOSTA, der jüngst in Baden erfolgreiche Dreijährige des Baron Haupt-Stummer, ist von Herrn Weidinger & Wöss erworben worden.

IN RIED mussten die von dem dortigen Renncerein für gestern und heute ausgeschriebenen Trabrennen verschoben werden. Sie werden auf den 25. und 26. September verlegt.

BEI DISQUALIFICATIONEN placirte Pferde werden nimmer aus Wien die auf dieselben gemachten Siege, beziehungsweise Platzweiten mit einem Abzuge von 20 Prozent des Einsatzes zurückgezogen.

DIE KRIEAU steht theilweise ebenso wie die Fremden vor Wasser. Die dort untergebrachten Pferde, ausgenommen die Traber des Trainers Pok und jene in den Klauischen Stallungen, mussten vortheilhaft delogirt werden und sind in der Rostau eingestallt.

YOUNG SUSANNA ist eingezogen. Die dem Herrn Oberpost-Wahnen gehörige *Panzer*-Stute gegen Schimmelwaser bei bekanntlich reinerzeit eines der tüchtigsten Pferde auf unseren Trabebahnen. Aus der Zucht bewahrte sich die u. A. scheinliche *Luchs Suzi* und *Tonyette* die Lehen.

DIE TERMINE der nächstjährigen Badener Trabrennen wurden bereits vorläufig festgesetzt. Das Juli-Meeting soll sich über die Tage des 29. Juni, 1. 5., 8., 12., 15., 19., 22. Juli, das August-Meeting über jene des 12., 15., 18., 23., 26., 30. August und 2. September erstrecken. Gegen Ende des Monats bedeutet das also eine Verminderung um einen Renntag.

DIE HERRENFAHREN an den zwei letzten Tagen des Wiener Herbst-Meetings werden der Ferialist Berlin-Tollis haher nicht stattfinden. Das Herrensahen des 12. August wird nicht stattfinden. Das Herrensahen Handicap (1 3/200 mit Start, 3000 Meter, 1400, 800, 200, 100, 44 K. Einsatz) ersetzt, das des sechsten Renntages durch ein Handicap für Zweijährige (1800 Meter, 1400, 800, 200, 100 K., 44 K. Einsatz).

DIE COMMISSION in Oesterreich der für das Wiener Herbst-Meeting genannten Pferde behufs Constaturirung der Identität findet Samstag um 10 Uhr Vormittags auf dem Trabrennplatze statt. Vorzuführen sind alle inlandsfahrenden Pferde, welche das fünfte Jahr noch nicht überschritten haben und welche nicht als correcte nicht auf einer Bahn gestrichelt haben, das natürlich nur für den Fall, als sie überhaupt diese Vorschrift bever noch nicht entsprechen haben, ausser namentlich die noch laufenden Zweijährigen, welche nicht als correcte sind, welche noch nicht registriert sind. Die Documente der betreffenden Pferde sind vorher im Generalsecretariat zu deponiren.

IN LINZ wurde am Sonntag das dortige Herbst-Meeting abgehalten. Die Gabe von der das auf ihr bedingliche Wasser mit grossen Anzogenen weggenommen worden war, befand sich in ledlichem Zustande, wenigstens natürlich das Getauf sehr weich war. Der Besuch war in Folge der schwankenden Witterung schwach. Die erste Preis, der den Tag eingebracht, gewann die Gestütis Kapthof *Kampf* nach Kampf gegen *Fantasia* und *Almenrausch* (Tot.: 29: 3; Platz: 10, 10, 18: 10 und 18: 10); im Preis der Stadt Linz siegte abernals ein Repräsentant der spanischeren *Tony*, *Mary*, *Ida* und *Espartero* gegen *Wagner* und *Diastel* (Tot.: 7: 3; Platz: 15: 10, 21: 10 und 21: 10); das Traunstein-Handicap gegen *Syria* gegen *Edwin* und *Bessy* (Tot.: 12: 3; Platz: 51: 10, 27: 10 und 23: 10); im Preis der Stadt Linz siegte *Wagner* gegen *Ida* und *Espartero* (Tot.: 11: 3; Platz: 15: 10, 21: 10 und 25: 10); und die zweite Hude wird das Meeting beendet. Ein Programm zu bringen, ist uns nicht möglich, weil die Mehrzahl der Concurrenzen des Schlußtages Handicaps sind und die Resultate publicirt werden, wenn unser Blatt bereits die Presse verlässt.